

# wirimland.

**Ausgabe 4-2019**

**Dez. 2019 - Febr. 2020**

**NaturFreunde**  
RHEINLAND - PFALZ



# Aus dem Landesverband



## 42. Landeskonferenz der NaturFreunde Rheinland-Pfalz in Hochstadt



Am 14. und 15. September 2019 fand in Hochstadt, in der Südpfalz, die 42. Landeskonferenz der NaturFreunde Rheinland-Pfalz statt. In den 37 Ortsgruppen des Landesverbandes waren 70 Delegierte gewählt worden, von denen 64 an der Landeskonferenz teilnahmen. Ihnen lag ein 27 seitiger Rechenschaftsbericht des Landesvorstandes, von



Kurt Beck

war ein Zeichen für das große Interesse an der Landeskonferenz. An der Konferenz nahm auch eine große Zahl von prominenten Ehrengästen teil und bestätigte die Aufmerksamkeit und gesellschaftliche Anerkennung für unseren Verband in Grußworten. Neben Kurt Beck, dem früheren Ministerpräsident des Landes und jetzigen Vorsitzenden der Friedrich-Ebert-Stiftung, nahmen Alexander Schweitzer, der Fraktionsvorsitzende der SPD, Christian Baldauf, sein Pendant von der CDU, Rüdiger Stein der Vorsitzende der DGB-Region Vorder- und Südpfalz, Klaus Stalter, Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt der Pfalz, Oswald Fechner, der Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz des Arbeitersamariterbundes, der Vorsitzende der Sportjugend des Sportbundes der Pfalz und die stellvertretende Vorsitzende des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) Rheinland-Pfalz, Amelie Döres an der Konferenz teil.

Vom Bundesverband waren der Bundesvorsitzende der NaturFreunde Michael Müller und seine Stellvertreterin Regina Schmidt-Kühner nach Hochstadt gekommen. Michael Müller ging in seinem Beitrag zum ökologisch-sozialen Wandel sowohl auf

Fachgruppen, der Naturfreundejugend und des Stärkenberaterprojekts vor. Auf der Tagesordnung stand neben der Diskussion über die Aktivitäten der letzten drei Jahre seit der 41. Landeskonferenz in Kettig auch die Entscheidung über 15 Anträge von Ortsgruppen und Landesvorstand.

Schon die hohe Teilnehmerquote

die die aktuelle Diskussion zum Klimaschutz, als auch auf die Herausforderungen für die Sicherung der Zukunft der Menschheit ein. Der 30. Bundeskongress der NaturFreunde hatte 2017 dazu unter dem Titel „Ein neuer Gesellschaftsvertrag“ das „Manifest für eine soziale und ökologische Transformation“ beschlossen, der seinem Vortrag als „roter Faden“ diene und in den Gliederungen der NaturFreunde diskutiert wird.

Im ausführlichen Rechenschaftsbericht



Michael Müller  
Bundesvorsitzender  
der NaturFreunde

des Landesvorstandes und der Fachgruppen wurde über die Aktivitäten und eine Reihe wichtiger Veränderungen in den letzten drei Jahren berichtet. So hat der Landesvorstand einen Antrag zur Beteiligung an einem Programm der Bundeszentrale für politische Bildung gestellt. Das im Jahr 2016 genehmigte Projekt hat zum Ziel, die NaturFreunde fit für die Zukunft zu machen. Die Schärfung des eigenen Profils als gegen



Rassismus und Ausgrenzung engagierte Organisation, das Aufgreifen neuer Themen und die Beteiligung weiterer Zielgruppen gehört dazu, ebenso die jüngeren Interessierten fit zu machen für die Übernahme von Aufgaben und Verantwortung in Ortsgruppen. Dazu passte, dass wenige Wochen vor der Landeskonzferenz die Neugründung einer Ortsgruppe in Altrip stattgefunden hatte, die am Vorabend der Konferenz in den Landesverband aufgenommen worden war – die letzte Gründung einer neuen Ortsgruppe war die Ortsgruppe Kettig im Jahr 1991 gewesen.

Ein Beitrag zur Unterstützung der Ortsgruppen wird von einer weiteren Veränderung im Landesbüro erwartet. Mit der Einstellung einer Umweltwissenschaftlerin im Landesbüro sollen die Ortsgruppen bei der Entwicklung und Durchführung von Umweltprojekten unterstützt werden. Hinzu kommt ein verstärktes Engagement für Vielfalt und Offenheit in der Gesellschaft. Eine wirkungsvolle Politik gegen den Klimawandel und das Engagement dafür sind ein weiteres wichtiges Thema, an dem die NaturFreunde nicht nur in Rheinland-Pfalz arbeiten. Ergänzend zur Geschäftsberichtsdiskussion wurden in sieben Arbeitsgruppen einzelne Themen zur Arbeit der NaturFreunde in zwei Arbeitsgruppenphasen diskutiert. Die Themenbre-

ite reichte von der Nutzung sozialer Medien, dem Kampf gegen rechte Sprüche, Wandern neu und sozial gedacht bis zur Diskussion mit Vertretern aus dem Landesvorstand und der Redaktion der *wir im Land*. Am Ende der Beratungen wurde der Vorstand einstimmig durch die Delegierten entlastet.

Der Konferenz lagen 15 Anträge aus Ortsgruppen und vom Landesvorstand vor. Zehn der fünfzehn Anträge setzten sich mit der Weiterentwicklung der NaturFreunde und ihrer Aktivitäten auseinander. Die aktive Verbandsentwicklung gehörte ebenso dazu, wie die Werbung neuer Mitglieder, das Aufgreifen weiterer und neuer Themen in der Arbeit der NaturFreunde, eine Leitlinie für Ehrungen im Landesverband oder Beitragsfragen. Als Konsequenz aus den Aktivitäten des Stärkenberaterprojekts wurde die Einrichtung einer Fachgruppe für die ausgebildeten Stärkenberater beschlossen.

Zur langen Tagesordnung der Konferenz gehörten auch die Wahlen des Landesvorstandes und der weiteren Landesgremien: Doris Barnett, die bisherige Landesvorsitzende wurde ebenso wie die anderen Mitglieder des Landesvorstandes ohne Gegenstimme wiedergewählt. Die vier Stellvertreter sind weiterhin Stephan Schenk, Hans Müller, Karlheinz Frech und Reinhard Reibsch. Als Kassierern wurde Heike Helfrich ebenso wiedergewählt, wie Brigitte Auer als ihre Stellvertreterin. Zur Schriftführerin im Landesvorstand wurde wieder Monika Riesinger gewählt. Einstimmig fielen auch die Bestätigungen der weiteren Mitglieder des Landesausschusses, die von den Referaten, Fachgruppen und der Naturfreundejugend vorgeschlagen wurden, aus. Gleiches gilt für die Wahl der Revisoren und der Schiedskommission.

Nicht nur in den Diskus-

sionsbeiträgen zum Rechenschaftsbericht und den Anträgen, auch in vielen Gesprächen am Rande der Landeskonzferenz war großes Interesse und Unterstützung für den Weg erkennbar, den die NaturFreunde Rheinland-Pfalz in den letzten Jahren eingeschlagen haben. Die 43. Landeskonzferenz wird im Jahr 2022 in Kaiserslautern stattfinden und dann darüber zu befinden haben, ob die NaturFreunde Rheinland-Pfalz die selbst gesteckten Ziele erreicht haben.



# Aktiv für einen starken Verband



## Das Projekt Stärkenberatung zieht Zwischenbilanz

Mit dem Abschluss des Jahres 2019 endet die erste 3jährige Förderphase des Projekts Stärkenberatung bei den NaturFreunden Rheinland-Pfalz. Im Jahr 2017 startet das Projekt in Rheinland-Pfalz mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“. Seitdem ist viel passiert: 2 Ausbildungsgänge haben erfolgreich stattgefunden, in insgesamt 10 Wochenenden wurden 23 ehrenamtliche

waren, fanden statt. Hieraus konnten wiederum viele wertvolle Einsichten über die Situation der NaturFreunde Rheinland-Pfalz gewonnen und zahlreiche Impulse gesetzt werden, so zum Beispiel der neue NaturFreunde Flyer, die Plakat- und Postkartenkampagne im Rahmen der Aktionstage gegen Rassismus, sowie die neuen (in der Geschäftsstelle ausleihbaren) Aufsteller für Infostände der NaturFreunde. Und das war erst der Anfang! Ein Folgeantrag für die Verlängerung des Projekts um weitere 5 Jahre ist gestellt und sobald eine Bestätigung seitens des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ vorliegt, steht einer Fortsetzung des Projekts nichts im Wege.

Zum Abschluss unserer Projektphase möchten wir euch zu einer politischen Lesung in die Geschäftsstelle nach Kaiserslautern einladen. Am Sonntag, den 08.12 um 17 Uhr wird hierzu der Theaterregisseur und Buchautor Tobias Ginsburg aus seinem Buch „Unter Reichsbürgern“ lesen. Tobias Ginsburg begab sich für das Buch mehrere Monate verdeckt unter Reichsbürger\*innen - eine Gruppierung mit rechter Anschauung, die die Existenz der Bundesrepublik Deutschland leugnet. Es gelingt Tobias Ginsburg aus einer Mischung zwischen Humor und Fassungslosigkeit von seinen dort gemachten Erfahrungen zu berichten, ohne diese Bewegung zu verharmlosen. Wir denken, dass die Auseinandersetzung sich lohnt und möchten daher herzlich zu der Veranstaltung einladen!

Stefanie Gora, Johannes Dörr



Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Zusammenhalt  
durch Teilhabe



Stärkenberater\*innen ausgebildet, die nun den Ortsgruppen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, zahlreiche Bildungsveranstaltungen haben stattgefunden. Mit der Gründung der Fachgruppe Stärkenberatung auf der Landeskonferenz im September wurden die Stärkenberater\*innen schließlich auch formal in die Struktur der NaturFreunde aufgenommen und die Aufgabe Verbandsentwicklung dadurch verstetigt.

Zwei Zukunftswerkstätten, zu denen alle Mitglieder der NaturFreunde eingeladen

# Aus dem Landesverband



## Veganer Saumagen im Naturfreundehaus!?

Auf der diesjährigen Landeskonferenz in Hochstadt gab es einen Workshop zum Thema „Veganes Kochen“. Hier konnten wir uns kurz über eine vegane Lebensweise informieren und selber aktiv werden, indem wir in Kleingruppen vegane Brotaufstriche hergestellt haben. Lecker sage ich nur!

Es gibt viele gute Gründe dafür vegan zu leben, also auf Lebensmittel tierischen Ursprungs gänzlich zu verzichten, oder zumindest deutlich weniger tierische Produkte zu konsumieren. Immer mehr Menschen entscheiden sich heutzutage für eine rein pflanzenbasierte Ernährung. Wir als eingetragener Naturschutzverein, mit dem Anspruch Vielfalt und Umweltschutz zu fördern, sollten dieses Anliegen in unseren Häusern unbedingt bedienen. Die Kissel

GmbH & Co KG mit Sitz in Landau in der Pfalz hat uns für die Landeskonferenz ein paar vegane Versionen Pfälzer Fleischspezialitäten zum Probieren kostenlos zur Verfügung gestellt. Gerade der Vega-Zaumagen (Produktname) hat mir persönlich sehr gut geschmeckt, aber auch die anderen Produkte kamen gut an. Außerdem bemerkte ein teilnehmender Naturfreundehausbetreiber, dass die Produkte durch Einfrieren gut gelagert und spontan angeboten werden könnten. Die Produkte kann man direkt beim Hersteller oder im C&C Großmarkt beziehen. Bei Rückfragen meldet euch gerne bei uns in der Landesgeschäftsstelle!



## Neue Umweltfachkraft in der Landesgeschäftsstelle

Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde in Rheinland-Pfalz,



Ich heiße Karla Blöcher und bin seit August 2019 die neue Fachkraft für Umweltfragen und Umweltbildung in der Landesgeschäftsstelle in Ludwigshafen. Ich bin meistens vormittags von 9 bis 13 Uhr dort unter der Telefonnummer 0621-96356302 oder per E-Mail unter [karla.bloecher@naturfreunde-rlp.de](mailto:karla.bloecher@naturfreunde-rlp.de) erreichbar. Zu meinen Hauptaufga-

ben zählt es unser Mitwirkungsrecht bei Vorhaben, die mit Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden sind, als anerkannter Naturschutzverband in Rheinland-Pfalz nach § 63 BNatSchG wahrzunehmen, uns als Naturschutzverband wieder sichtbarer zu machen und, wo möglich, Projektgelder für interessierte Ortsgruppen einzuwerben.

Ein paar Informationen in Kürze zu mir: Ich bin 32 Jahre alt und komme ursprünglich aus Hamburg. 2007 bin ich für das Studium der Umweltwissenschaften nach Landau in der Pfalz gekommen. Dort lebe ich noch heute mit meinem Freund und unseren beiden Kindern.

Auf der diesjährigen Landeskonferenz in Hochstadt wurde einem Antrag zugestimmt, in dem gefordert wurde, dass die Naturfreundehäuser die Werte und Aktivitäten der NaturFreunde stärker widerspiegeln sollen. Auch ich sehe hier ein großes Potential die NaturFreunde als (Naturschutz-)Verein

wieder öffentlichkeitswirksamer zu machen. Ich würde mich sehr freuen, mit euch diese Aufgabe anzugehen und euch bei gemeinsamen Aktionen (besser) kennen zu lernen.

Naturfreundliche Grüße und ein herzliches Berg Frei,

Karla

# Aus dem Landesverband



## Vermeidung von Einwegplastik in den Naturfreundehäusern

Auf der Landeskonferenz, die am 14. und 15. September in Hochstadt stattfand, wurde u. a. einem Antrag zur Vermeidung von Plastik in Naturfreundehäusern zugestimmt.

### Deutschland gehört zu den Spitzenreitern im Aufkommen von Verpackungsmüll.

Eine Welt ohne Plastik kann sich heute kaum noch jemand vorstellen. Dabei ist es noch keine hundert Jahre her, dass die am häufigsten in Verpackungen, Kosmetika etc. verwendeten Kunststoffe großtechnisch hergestellt werden. Kunststoffe haben viele tolle Eigenschaften und verbrauchen sogar relativ wenige Rohstoffe und Energie in der Herstellung (Quelle: Verbraucherzentrale). Kunststoffe sind nicht per se umwelt- und gesundheitsschädlich. Das A und O ist, dass sie lange genutzt werden, keine gesundheitsschädlichen Stoffe an Lebensmittel abgeben und recycelt werden.

Zu einem Problem werden die Kunststoffe aber, wenn sie in die Umwelt und damit in die Nahrungskette gelangen, denn sie zerfallen in immer kleinere Teilchen und brauchen teilweise mehrere hundert Jahre um komplett abgebaut zu werden. Auch auf dem Weg der fachgerechten Abfallentsorgung gelangen leider große Mengen an Mikroplastik in unsere Umwelt (Studie des Fraunhofer-Instituts in Oberhausen).

Ein weiteres großes Manko ist natürlich, dass die Herstellung von Kunststoffen auf Erdöl basiert. Daher ist die Vermeidung von Wegwerfprodukten aus Plastik eine wichtige Aufgabe unserer Gesellschaft. Besonders häufig an Stränden angespülte Plastikprodukte wie Geschirr, Besteck, Strohhalme, Essensverpackungen etc. für die es bereits bessere Alternativen gibt, sollen ab 2021 in allen EU-Mitgliedsstaaten verboten werden.

Wir als NaturFreunde sollten hier mit gutem Beispiel voran gehen und nicht erst auf das Verbot warten. Einwegprodukte aus

Plastik umweltfreundlich zu substituieren ist allerdings leider gar nicht so einfach. Auch Einwegverpackungen, die aus Zuckerrohr, Bambus, Palmblättern oder Holz hergestellt werden, haben einen großen ökologischen Fußabdruck, wenn sie nach einer Viertel-



stunde Nutzung im Müll landen. Sie haben viele ökologische Vorteile, aber leider auch Nachteile. Die Herstellung der Bio-Verpackungen ist meist energieintensiver als die der Plastik-Verpackungen, der Anbau der Rohstoffe kann mit der Lebensmittelproduktion und mit Tropenwäldern in Konkurrenz stehen. Außerdem müssen sie meist aus weit entfernten Ländern importiert werden. Und auch bei diesen Produkten muss man leider genau hingucken: Viele Bambusbecher, die momentan im Handel sind, enthalten oft neben Bambus auch Kunststoffe wie Melaminharz, Harnstoff-Formaldehydharze oder Polylactate. Bei Kontakt mit Heißgetränken können gesundheitlich bedenkliche Stoffe in das Lebensmittel übergehen.

Leider gibt es, wie so oft, auch bei diesem

Nachhaltigkeitsproblem keine einfache Lösung. Der ganz klare Appell der Verbraucherzentrale ist, dass der komplette Verzicht auf Einwegprodukte die mit Abstand sinnvollste Variante ist.

Wenn in euren Häusern die Mitnahme von

Essen und Getränken häufig angefragt wird, könntet ihr z. B. überlegen ob ihr Mehrweg-Essensboxen und Mehrweg-To-Go-Becher zum Verkauf anbietet und / oder für die Einwegprodukte zumindest Geld verlangt, damit die Hemmschwelle höher liegt.

Karla

Bild von moritz320 veröffentlicht auf Pixabay, <https://pixabay.com/de/photos/m%C3%BCII-m%C3%BCIIvermeidung-plastik-m%C3%BCII-2478742/>



## Ausbildung zum Wanderleiter bei den Naturfreunden: „Als Fremde kommen – als Freunde gehen“

Vom 27. Juli bis 3. August 2019 trafen sich zehn angehende Wanderleiterinnen und Wanderleiter im Naturfreundehaus Rahnenhof in der wunderschönen Pfalz. Nach den obligatorischen Vorstellungsrunden und Kennenlernspielen nach der Ankunft ging es für die bunt gemischte Gruppe, die aus allen Ecken Deutschlands angereist war, schnell zur Sache: die ersten Theorieeinheiten standen auf dem Stundenplan.

Der Umfang und die vielfältigen Inhalte der Ausbildung überraschten dabei so Manchen von uns und es kamen Erinnerungen an lang vergessene Schultage auf. Unseren Ausbildern Sabine Müller und Bernhard Schmidt gelang es jedoch sehr gut, die breit gefächerten Themen wie Planung und Ausschreibung von Wanderungen, Sicherheit und Erste Hilfe, Wetter- und Ausrüstungskunde, Orientierung und Vieles mehr

interessant und kurzweilig zu vermitteln.

Neben der intensiven theoretischen Ausbildung waren wir natürlich so viel wie möglich draußen unterwegs, unter anderem bei einer Tageswanderung auf dem Leininger Klosterweg: Dabei konnten wir das wunderschöne Wandergebiet und die hervorragend



erkunden und wertvolle praktische Erfahrungen im Umgang mit Karte und Kompass, der Orientierung im Gelände und dem Führen von Wandergruppen sammeln. Auch Flora und Fauna, Ökologie und Naturschutz standen hier immer wieder mit auf dem Lehrplan.

Abends genossen wir das wunderbare Sommerwetter und saßen bei lauen Temperaturen meist noch lange draußen zusammen, wobei die eine oder andere Flasche Pfälzer Wein genossen wurde und die Gruppe im Laufe der Woche immer mehr zusammenwuchs.

Zum Ende der Ausbildungswoche standen dann die praktischen und theoretischen Prüfungen an und plötzlich wurde es abends sehr ruhig und diszipliniert: Alle saßen mit ihren Ausbildungsunterlagen auf dem Gelände verteilt oder in ihren Zimmern und büffelten für die schriftliche Prüfung. Auch das Jedem zugestellte Thema für die praktische Prüfung im Rahmen der letzten Wanderung brachte

markierten Wanderwege in der direkten Umgebung des NFH Rahnenhof ausgiebig

manch eine/n doch etwas ins Schwitzen.

Am vorletzten Lehrgangstag konnten

dann alle Teilnehmerinnen erfolgreich die Prüfung ablegen und dürfen sich jetzt „WanderleiterIn“ nennen. Darauf wurde natürlich abends angestoßen und wir saßen noch lange gemeinsam unter dem Pfälzer Sternenhimmel.

Am letzten Tag erwartete uns eine abschließende Theorieeinheit, bevor der Abschied vom Rahnenhof, unseren Ausbildern und den frischgebackenen Wanderleitern anstand.

Wir haben uns sehr wohl gefühlt und bedanken uns bei unseren Ausbildern Sabine Müller und Bernhard Schmidt für die abwechslungsreiche Woche, beim Team vom Rahnenhof für Unterbringung und Verpflegung und bei der Gruppe für viele schöne Stunden und gute Gespräche.

Judith und Bernd-Josef Zimmermann



# Aus dem Landesverband

## Landeswandertag am Kandeler Naturfreundehaus Bienwald



Am 25. August waren alle NaturFreunde aus Rheinland-Pfalz eingeladen zum Landeswandertag in Kandel. Wir fuhren mit dem Bus gemeinsam mit den Freunden aus Bann mit insgesamt 46 Personen nach Kandel. Beim Naturfreundehaus im Bienwald trafen sich Alle. Die Vorsitzende der Ortsgruppe Kandel, Lisa Picot begrüßte die anwesenden Naturfreunde herzlich.



Wanderungen in verschiedenen Längen (12 und 6 km) wurden angeboten mit Führern der Ortsgruppe aus Kandel. Naturfreunde aus den Ortsgruppen Annweiler, Bann, Haßloch, Hochstadt, Kandel, Kaiserslautern, Maximiliansau, Mutterstadt und Pirmasens beteiligten sich bei den angebotenen Wanderungen. Die Naturfreundejugend bot mit

einem Stand Gelegenheit, Stofftaschen selbst zu gestalten und zu bemalen.

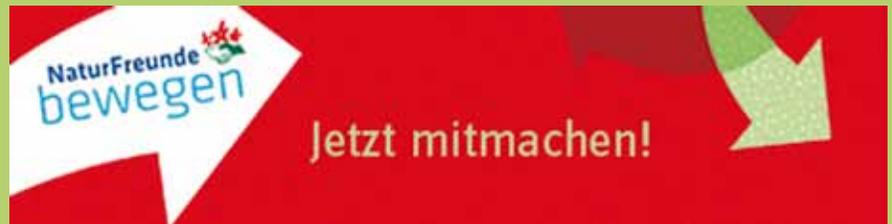
Am Nachmittag begrüßte Karl-Heinz Frech Alle. Das Steinzeit-Trio sorgte für die musikalische Unterhaltung. Da die Wanderungen sehr lang und anstrengend waren, die Hitze groß, gings dann am Spätnachmittag gestärkt und müde zurück.

Wir möchten uns herzlichst bedanken bei Lisa und den Freunden aus Kandel für die gute Organisation, Durchführung und Gestaltung des diesjährigen Landeswandertages.

Anneliese Müller

**schon mal vormerken:  
der nächste Landeswandertag  
findet in Form eines Begegnungs-  
festes am 13. Sept. 2020 am NFH  
Kohlbachtal statt**





## Ausschreibung eines Wettbewerbes des Landesverbandes der NaturFreunde Rheinland-Pfalz

Liebe Naturfreundinnen, liebe Naturfreunde,  
Fachgruppen und Referate,

Wir würden gerne wissen, wie die Mitteilungsblätter der Ortsgruppen der NaturFreunde (Jahresprogramm, Vierteljahresprogramm, Monatsprogramme oder Ausschreibungen für Fahrten oder Veranstaltungen) in RLP aussehen: wie weckt ihr die Aufmerksamkeit von Mitgliedern oder anderen Interessenten für Eure Veranstaltungen? Wie werden diese Schreiben von euch gestaltet? Wie umfangreich sind sie? etc. Und weil wir da nicht nur etwas von Euch erfahren und dabei auch von Euch lernen möchten, machen wir da einen kleinen, bitte nicht allzu ernst zu verstehenden Wettbewerb draus:

Wenn ihr Euch beteiligen möchtet, schickt uns bitte Belegexemplare Eurer Mitteilungsblätter aus dem Jahr 2019 bis zum 20.01.2020 an das  
Naturfreundehaus Finsterbrunnental,  
Finsterbrunnental 1,  
67705 Finsterbrunnental  
oder per Mail an [Naturfreundehaus.Finsterbrunne@t-online.de](mailto:Naturfreundehaus.Finsterbrunne@t-online.de)

Teilnehmen können alle Ortsgruppen oder Mitglieder der NaturFreunde welche Redaktionelle Teile oder Ausschreibungen erstellen.

Eine Juri bewertet die eingesendeten Materialien. Insgesamt werden Geld und Sachpreise in Höhe von 1.200,00 € vergeben. Und weil das Kleingedruckte auch hier dazugehört: der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen.

Die Sponsoren sind



Ihr Treffpunkt für Wander-, Walking-, Mountainbike- und GPS-Touren im Biosphären-Reservat Pfälzerwald-Nordvogesen.



**Naturfreundehaus  
Finsterbrunnental**  
67705 Finsterbrunnental  
Tel.: 06306/2882  
Fax: 06306/6639  
[naturfreundehaus.finsterbrunne@t-online.de](mailto:naturfreundehaus.finsterbrunne@t-online.de)



**Naturfreundehaus  
Rahnenhof**  
Hintergasse 13,  
67316 Hertlingshausen  
Tel.: 06356/96250-0  
Fax: 06356/96250-25  
[kontakt@naturfreundehaus-rahnenhof.de](mailto:kontakt@naturfreundehaus-rahnenhof.de)




[www.Naturfreundehaus-Finsterbrunnental.de](http://www.Naturfreundehaus-Finsterbrunnental.de)
[www.naturfreundehaus-rahnenhof.de](http://www.naturfreundehaus-rahnenhof.de)



Beweg' Dich!



**Fit mit NaturFreunden**

# Aus dem Landesverband



## 68. Landesmusikfest der NaturFreunde Rheinland-Pfalz

Vielgestaltiges Unterhaltungskonzert - das ließ das Programm des Landesmusikfestes am 20.10.2019 in Bobenheim-Roxheim erwarten. Vor dem eigentlichen Bühnen-

programm Zeit zu geben für Begegnung, Wiedersehen und Austausch untereinander war eine gute Sache. Nicht zu vergessen die Gelegenheit, sich über Spezielles im Landesverband zu informieren, hier z.B. über



die Arbeit der Stärkeberater\*innen. So gut wie alle 200 Plätze im Saal der Jahn-Halle waren besetzt: eine gute Mischung aus Aktiven, Publikum aus vielen NaturFreunden, Ehrengästen, Gästen aus dem Ort, nicht zu vergessen die treuen Fans der NaturFreunde-Musik, eine

diesem Tag ihre Liebhaberei, das Ergebnis ihrer Probenarbeit, ihr Können und ihre Freude an der Musik mit dem Publikum teilen wollen. Zum Auftakt spielte das Landeszupf-Orchester der NaturFreunde Rheinland-Pfalz

(Leitung Petra Sälzer) – die beiden Mandolinenorchester der NaturFreunde Pirmasens und Frankenthal treten gemeinsam im Sinne eines Projektorchesters zu besonderen Anlässen wie hier beim Landesmusikfest auf. Musikstücke, die vorgetragen in Ensemble-Stärke nicht wirken, finden hier ein entsprechendes Forum. Hörbar am ersten Titel, der Ouvertüre Nr. 1 von K. Wölki, ein klassisches Mandolinenstück des Zupforchester

Komponisten: von leise bis laut, von getragen bis schnell, von spielerisch bis streng. Alle waren mucksmäuschenstill und der Klang dieses gefühlvollen Stückes füllte den



Raum. Die Saalakustik war gut, das Orchester kam ohne elektrische Verstärkung aus. Ein beschwingter Walzer „Fiore Alpino“ des Trentiner Zupforchester-Komponisten Sartori folgte, mit einem 6/8 -Marsch brachte das Orchester ein flottes und kraftvolles Stück zum Abschluss ihres Spiels.



„Dust in the Wind“ war der erste Titel der nachfolgenden Gruppe, eine überraschende Besetzung: zwei junge Leute



programm Zeit zu geben für Begegnung, Wiedersehen und Austausch untereinander war eine gute Sache. Nicht zu vergessen die Gelegenheit, sich über Spezielles im Landesverband zu informieren, hier z.B. über die Arbeit der Stärkeberater\*innen. So gut wie alle 200 Plätze im Saal der Jahn-Halle waren besetzt: eine gute Mischung aus Aktiven, Publikum aus vielen NaturFreunden, Ehrengästen, Gästen aus dem Ort, nicht zu vergessen die treuen Fans der NaturFreunde-Musik, eine Gruppe Damen der AWO Hamm am Rhein. Für das leibliche Wohl aller Gäste hatten die Mitglieder der Ortsgruppe Bobenheim-Roxheim bestens gesorgt. Zur Eröffnung begrüßte Manfred Zimmermann, Vorsitzender der NaturFreunde Bobenheim-Roxheim, Gäste und Mitwirkende; Kulturreferent Karlheinz Frech für die Landesleitung, Petra Sälzer im Namen aller Mitwirkenden und Moderator Werner Krauß, OG Bobenheim-Roxheim schlossen sich an - Stimmen für die musikalische Arbeit im Landesverband, getragen von 45 Musikbegeisterten, die an



mit Swing-Sound gute Laune.

Mandolinemusik gab den Kontrapunkt:

der OG Frankenthal mit Saxophonen, begleitet von Manfred Zimmermann. Das nicht weniger bekannte „Chattanooga Choo Choo“, verstärkt mit Percussion, verbreitete

leben ließen. Danach schwebte der ganze Saal in der weltbekannten Schiwago-Melodie aus dem preisgekrönten Filmklassiker „Dr. Schiwago“.

Der Kontrast konnte nicht größer sein: Die Line-Dance-Gruppe der NaturFreunde Frankenthal (Leitung Ute Hey), neueste Gruppe bei den Frankenthalern, eroberte das Parkett im Saal mit drei Line-Dance -Klassikern. In der Melodieauswahl und den Schrittfolgen gab es Abwechslung nicht nur zum Hören und Schauen, auch fürs Mitwippen und Klatschen im Publikum.

Nach der anschließenden Pause präsentierte sich die Gitarrengruppe aus Frankenthal (Leitung ebenfalls Ute Hey). Die Titelfolge „Namaste“ (erläutert als Grußgeste, aus dem Indischen) - „Lazy Afternoon“ - ‚Menuet‘ – J. Haydn, „Are Ye Sleepin‘, Maggie“ – traditionell aus Irland und die Lieder „Wenn der Abend“ von Erik Martin, „Gretas Song“ und das Freiheitslied „Bella ciao“ lassen ahnen, dass ein abwechslungsreiches Repertoire zu hören war: teils instrumental, teils Gesang, auch mehrstimmig, mit den Gitarren als Begleit-instrumente. Eine Formation, die musikalisch „grenzüberschreitend“ spielt und singt.

Instrumentalen Schlussakkord setzte „Celtic Fairies“ – „Ein keltische Suite für Zupforchester“, gespielt vom Mandolinenorchester Frankenthal: Klangwelten aus schnellen Tonfolgen, melancholischen Klängen, getragenen Weisen, unvorhergesehenen Rhythmen in Anlehnung an die traditionellen Weisen aus Irland, Schottland, England erzählten von Menschen, vom Leben, von Landschaften aus dem keltischen Norden.

Zum Schluss zog die Line-Dance-Gruppe nochmals mit drei Tänzen und viel Rhythmus auf, dieses Mal auf die Bühne – eine gute Entscheidung. Man konnte die Schrittfolgen und „Beinarbeit“ viel besser sehen und bestaunen. Eine Bewegung mit Musik für alle, die Lust dazu haben in Schwung zu bleiben und in einer Gruppe zu tanzen.

Applaus spendete das Publikum allen Akteuren reichlich, die Aufmerksamkeit im Publikum war vorbildlich und hielt bis zum Schluss.

Mit dem gemeinsam gesungenen „Brüderlich treu“ ging ein gelungenes Landesmusik-



fest zu Ende.

Ein herzliches Danke allen, die zum Gelingen dieser Musikveranstaltung beitrugen, an alle Helferinnen und Helfer, an alle Mitwirkende, an das geneigte Publikum. Besonderer Dank gilt den NaturFreunden Bobenheim-Roxheim dafür, diese große Veranstaltung als Ortsgruppe auszurichten!

Petra Sälzer



Das Mandolinenorchester Pirmasens (Leitung Rolf Zimmermann) spielte ein klassisches Mandolinestück „Racconto del Nonno“ – dt.: Erzählung des Groß-vaters; wieder ein Sartori-Titel. Wunder-schöne Klänge, die eine Vorstellung von Italien auf-



**2020 - Welche Ortsgruppe würde das Landesmusikfest ausrichten?**



## Solidaritätsbekundung der Naturfreundejugend Rheinland-Pfalz zu den Fridays for Future-Demonstrationen

### Klimawandel Stoppen! System Change – Not Climate Change!

„Die Polkappen schmelzen, Wetterextreme bedrohen die Lebensgrundlage vieler Menschen weltweit und es wird ernsthaft diskutiert ob es zulässig ist für ein Ende dieser Tragödie zu demonstrieren? Wir, die Naturfreundejugend Rheinland-Pfalz stehen klar und deutlich hinter den Forderungen der FFF Bewegung – Klimaschutz ist nicht verhandelbar!“, so, die Vorsitzende der Landeskinder- und Jugendleitung der Naturfreundejugend Rheinland-Pfalz Estella Kießler.

Die Naturfreundejugend Rheinland-Pfalz unterstützt das Anliegen der vielen Schüler\*innen, Auszubildende und Studierende, die an vielen Orten deutschland- und weltweit für ein radikales Umdenken in Sachen Klimapolitik in die Öffentlichkeit gehen. Es geht dabei um nicht mehr und nicht weniger als die Weichen für eine lebenswerte Zukunft zustellen. Aber welche Antworten können wir von einem System erwarten, dessen Motor die Ausbeutung von gemeinschaftlichen natürlichen Ressourcen wie Luft und Wasser ist?

## WIR STREIKEN, BIS IHR HANDELT!



Nur wenn wir grundlegende Änderungen, wie wir leben und wirtschaften durchsetzen, können wir eine lebenswerte Zukunft für nachfolgende Generationen sichern.“ Maximilian Schneider, Vorsitzender der Landeskinder- und Jugendleitung.

Und so waren auch wir am 20. September dabei beim Globalen Klimastreik und haben die Demonstrationen in verschiedenen pfälzischen Städten unterstützt.

Weitere Infos und Streiklokalitionen in deiner Nähe findest Du hier: <https://fridaysforfuture.de/streiktermine/#post-4724>



„Wir, die Naturfreundejugend, fordern deswegen System Change – Not Climate Change!“



## Der Tag der Erde (englisch Earth Day)

**Der Tag der Erde (englisch Earth Day) findet jedes Jahr am 22. April mit einem bestimmten Schwerpunkt und Motto statt.**

Er soll die Wertschätzung für die natürliche Umwelt stärken, aber auch dazu anregen, unser Konsumverhalten zu überdenken. Der Tag wird bereits seit 1970 in den USA begangen, wo sich beim ersten Earth Day 20 Millionen Menschen an Aktionen beteiligten. Inzwischen findet der Earth Day alljährlich am 22. April in weltweit über 190 Ländern unter dem Motto „Global denken, lokal handeln“ statt.

Beim Earth Day 2019 standen die Themen Artenschutz und Vielfalt im Mittelpunkt und er hat weltweit die Kampagne „SOS (Save Our Species) - Rettet die Arten“ gestartet. Trotz bisheriger Schutzbemühungen nimmt die Zahl der bedrohten Tiere und Pflanzen zu. So sind wir auch als NaturFreunde und Naturfreundejugend dem Appel von Thomas Dannenmann (Earth Day Präsident) gefolgt: „Artenschutz beginnt bei Dir. Es gilt die Schatzkammer der Erde schützen, Vielfalt stützen“, und haben beispielsweise auf dem Rheinland-Pfalz-Tag Samenmischungen für eine Bienenfreundliche Blütenwiese verteilt.

Denn nicht nur unsere Honigbienen haben es schwer. Durch Pestizide wie sie in der Landwirtschaft oft eingesetzt werden ist das Leben von Bienen und anderen Insekten bedroht. Auch eintönige Felder und Grünflächen oder gar Steingärten machen ihnen zu schaffen weil sie nicht mehr genügend Nahrung und Nistmöglichkeiten finden. Doch ohne Bienen müssten wir auf vieles Obst und Gemüse verzichten, denn etwa 1/3 dessen was wir täglich essen hängt von der Arbeit der Bienen ab.





## Love Nature Not Fascism“ – Das Bundestreffen der Naturfreundejugend



Dieses Jahr war es wieder zu weit: das Bundestreffen der Naturfreundejugend stand an. Alle drei Jahre treffen sich die Aktiven und Interessierten der Landesverbände um gemeinsam vier Tage zu verbringen. So fuhren wir zu sechst aus Rheinlandpalz am 3.10 los Richtung Bielefeld. Das diesjährige Bundestreffen stand unter dem Titel „Love Nature Not Fascism“ und bot einen perfekten Ort für Austausch, Vernetzung, politischer Bildung und Spaß.

Mit seinem Titel traf das Treffen den Zahn der Zeit. Seit mittlerweile fast einem Jahr gehen Schüler\*innen weltweit für eine konsequente Klimapolitik auf die Straße. Doch leider nehmen auch Klimaleugner\*innen mehr und mehr Raum in der Öffentlichkeit wahr.

So reichte das vielschichtige Programm über Workshops/Vorträge von „Naturschutz und Rechtsradikalismus“ über die rechte Anastasia-Bewegung bis hin zu Natur-

schutz und Migration. Doch auch Workshops zu „Solidarisch und internationalistisch für die Umwelt und das Klima“, sowie ein Argumentationstraining gegen rechte Parolen standen auf dem Programm. Neben all den eher theoretischen Inputs war es natürlich auch wichtig Raum für sportliche Angebote zu geben. So gab es die Möglichkeit zum Kanu fahren, Bouldern und zum Bogenschießen. Zum gemeinsamen Ausklingen des Tages gab es abends reichlich Programm über Live-Musik, Filme, eine Szenische Lesung und Diskussionen am Lagerfeuer.

Nach vier Tagen Programm fuhren wir sonntags mit viel neuem Wissen und neuen Kontakten zurück nach Ludwigshafen.

Insgesamt war es eine wirklich wichtige Veranstaltung für die Naturfreundejugend und die Klimabewegung. Denn in Zeiten, in denen autoritäre Regierungen an die Macht kommen, Rassismus wieder salonfähig wird und parallel die Klimakrise ungezügelt voranschreitet, braucht es diese Art von Austausch und Wissensbildung, wie es das diesjährige Bundestreffen dargestellt hat.



**jung. bunt. aktiv.**   
**Naturfreundejugend Rheinland-Pfalz**  
Ebertstrasse 22  
67063 Ludwigshafen  
Fon: 0621 - 824647  
mail@naturfreundejugend-rlp.de  
www.naturfreundejugend-rlp.de  
und auf unserer Facebookseite

## Hallo Leute, mein Name ist Ngan

Hallo Leute, mein Name ist Ngan - das „g“ ist übrigens stumm. Ich habe im Oktober mein 5-monatiges Praktikum bei der Naturfreundejugend Ludwigshafen angefangen. Seit dem Niels hier arbeitet, macht er Werbung für die NFJ und das anscheinend erfolgreich. Ich bin 22 Jahre alt und studiere im 5. Semester Soziale Arbeit in Heidelberg. Davor war ich mehrere Jahre ehrenamtlich im Deutschen Roten Kreuz und dem dazugehörigen Jugendverband aktiv. Dort habe ich erste Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gesammelt. Dennoch fehlte mir der Bezug zur Poli-

tik. So zog es mich zu der NFJ. Ich weiß tatsächlich gar nicht was ich über mich erzählen soll. (Ich habe Schuhgröße 38). Und meinen Lebenslauf wiederzugeben halte ich für weniger interessant. Am besten lernt ihr mich einfach kennen. Ich hoffe auf eine spannende Zeit und auf viele neue Impulse.

Lasst es euch gut gehen,

Ngan

## Unser neuer Mitarbeiter in der Landesgeschäftsstelle

Mein Name ist David und bin seit September diesen Jahres der neue FÖJler der Naturfreundejugend Rheinland-Pfalz. Geboren 1998 und aufgewachsen in Mannheim wurde ich schnell in den Bann der Natur gezogen. Sei es durch die wöchentlichen Wanderungen im Pfälzer Wald mit meinen Eltern und Hund oder durch alpine Wandertouren in den Ferien. Mit 11 Jahren ging ich den selben Weg wie meine Schwester und wurde Mitglied beim Pfadfinderbund Mannheim. Seitdem ist die Jugendverbandsarbeit eine der wichtigsten Säulen meines Alltags. Sei es das gemeinsam auf Fahrt gehen und das Singen am Feuer, sowie die Vertretung und Mitarbeit in Gremien des Stadtjugendrings (SJR). Über den SJR lernte ich auch das erste Mal die Naturfreundejugend kennen. Nach meinem Abitur 2017 ließ ich die hektische und von Grau betonte Stadt hinter mir und machte mich auf den Weg nach Südamerika. Sechs Monate wanderten wir die Anden von Peru bis nach Feuerland entlang immer begleitet von der atemberaubenden und abwechslungsreichen Landschaft des Hochgebirges. Diese Zeit war

für mich eine der schönsten und hat mich mit Erlebnissen und Erfahrungen gesättigt. Im Herbst 2018 begann ich dann mein Studium der Jüdischen Studien und Geschichte in Heidelberg, welches ich jedoch nach zwei Semestern abbrach. Durch Zufall und Spontanität kam ich dann zur Naturfreundejugend RLP. Ich freue mich nun sehr auf die Zeit hier und auf das Kennenlernen eines neuen Jugendverbands. Die NFJ bietet für mich die perfekte Mischung zwischen Wandern und dem Zeitverbringen in der Natur und der politischen Auseinandersetzung. Sei es bei Sozialen Wanderungen, Seminaren und Workshops oder während des Arbeitens im Büro. Ich bin sehr gespannt auf das gemeinsame Arbeiten mit dem Team in Ludwigshafen und all den Ehrenamtlichen, die ich hoffentlich schnell kennenlernen werde.

Gut Pfad und Berg Frei

David



# Aus den Ortsgruppen



## Mit zu helfen, „dass der Frieden bleibt“,

wie es Egon Bahr nannte, sollte allen Politikern, allen Menschen, ein stetes Anliegen sein. Gedenktage und Gedenkstätten

ersten Jahrzehnten danach noch von weiten Kreisen der deutschen Bevölkerung als Niederlage empfunden, so erkannte spätestens

sei es real oder auch nur gefühlsmäßig, und zuwanderungsbedingte Veränderung der kulturellen Werte und Identität eines Landes haben eine Zunahme (vorwiegend rechts-) populistischer Politiker und Parteien in Europa und den USA zur Folge. Internationale Konflikte und Bürgerkriege nehmen zu. Der Klimawandel lässt in naher Zukunft viele Regionen der Erde unbewohnbar werden. Ungebremstes Bevölkerungswachstum in den Entwicklungsländern macht jeden wirtschaftlichen Fortschritt zunichte und vergrößert die Armut.

Wehret den Anfängen!

Unser freiheitlich demokratischer Staat muss nach innen und außen verteidigungsbereit und –fähig sein. Überlasst die Deutungshoheit nicht extremen Kräften. Erhebt eure Stimmen gegen Stammtischparolen. Einsatzkräfte wie Polizei, Feuerwehr, Sanitäter und ja, auch die Bundeswehr, tragen zu unserer Sicherheit bei. Ihnen Achtung entgegen zu bringen, sollte selbstverständlich sein. Geht wählen! Aber bitte keine Protestwahl mit unvorhersehbaren Folgen.

Verlangt von euren Politikern:

eine restriktive Genehmigungspraxis für Waffenexporte und Auslandseinsätze der Bundeswehr



können Anlass für nachfolgende Generationen sein, sich intensiver mit dem ihnen zugrunde liegenden Thema zu beschäftigen. Sie sind Ankerpunkte im kollektiven Gedächtnis eines Volkes und erinnern an bestimmte historische Ereignisse.

So der 1. September, an dem vor 80 Jahren mit dem Überfall Deutschlands auf Polen der 2. Weltkrieg anging. Er wird von den Gewerkschaften mit Unterstützung u. a. auch der NaturFreunde Deutschlands als Antikriegstag begangen. Begründet wurde der deutsche Angriff mit Lügen, u. a. dem angeblich polnischen Überfall auf den Reichssender Gleiwitz. Verlauf, Ende und Folgen des 2. Weltkrieges sind bekannt. Wurde der Ausgang des Krieges in den

1985 der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker in seiner berühmt gewordenen Rede: „Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft“. Und, so der Bundespräsident weiter, es sei lebenswichtig, die Erinnerung wachzuhalten, sonst werde man blind für die Gegenwart.

Heute ist Deutschland eine stabile Demokratie (trotz einiger Kratzer in jüngster Zeit), Wirtschafts- und Sicherheitslage sind auch dank fester Verankerung mit unseren Partnerländern in EU und NATO gut. Wir leben im Frieden.

Doch darf der Blick auf die Realität nicht verstellt werden. Wirtschaftliche Stagnation,



# Aus den Ortsgruppen



Außenansicht des Konzentrationslagers Osthofen

teren Möbelfabrik eines der ersten Konzentrationslager in Deutschland. Die Gefangenen der Nationalsozialisten - vor allem Mitglieder der KPD, SPD und Gewerkschaften, aber auch Juden, Zeugen Jehovas, Sinti u. a. - mussten Misshandlungen ertragen und wurden zur Arbeit gezwungen. Ein Todeslager war das KZ Osthofen nicht. Die gebürtige Mainzerin



eine Klima- und Umweltschutzpolitik, die ihren Namen auch verdient (das kostet Geld und ein verändertes Verhalten von uns Allen; umsonst ist das nicht zu haben)

mehr sinnvolle Entwicklungshilfe vor Ort, die es Menschen ermöglicht, ihr Auskommen im eigenen Land zu finden und nicht in das vermeintlich bessere Europa zu flüchten. Zurück bleiben die Alten und Schwachen; die Jungen und Starken fehlen beim Aufbau ihres Heimatlandes.

Zur Wahrung des Friedens ist es allemal besser, wenn die Staatenlenker miteinander reden, gute Nachbarschaft pflegen, den Kompromiss suchen und nicht gleich mit dem Panzer auf den (vermeintlichen) Gegner zielen. Mit unserem Wahlverhalten und der Teilnahme an friedlichen Demonstrationen können wir unserer Friedenssehnsucht Nachdruck verleihen.

## **Für die Mainzer Naturfreunde war der Antikriegstag Anlass zum Besuch der Gedenkstätte KZ Osthofen mit Führung.**

Das Land Rheinland-Pfalz hat hier eine den Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft würdige Gedenkstätte und ein NS-Dokumentationszentrum eingerichtet. Von 1933 – 1934 befand sich in den Gebäuden einer ehemaligen Papierfabrik und spä-

Anna Seghers legte ihrem Roman „Das siebte Kreuz“ dieses KZ zugrunde.

Ruth Eis, Tochter des Rabbiners Sali Levi, schrieb bei einem Besuch 1993 auf dem Gelände des ehemaligen KZ in einem Gedicht:

„Die blinden Fenster schweigen, die Steine reden nicht, nur unsere Augen zeigen, dass uns das Herz zerbricht“

Text: Dieter Wolf

Bilder: Werner Bartz



# Aus den Ortsgruppen



## Führung in der Gedenkstätte Osthofen (KZ)

Gemeinsam mit den Südpfälzer NaturFreunden aus Hochstadt besichtigten die NaturFreunde Kettig das ehemalige KZ Osthofen in der Nähe von Worms. Die Besuchergruppe wurde von der Studentin Christine Fischer herzlich empfangen und zuerst in einen Raum geführt, wo die 25-Jährige einiges zur Vorgeschichte des KZ Osthofen und der Nazidiktatur sagte, was sie an anschaulichen Bildmaterial gut den sehr interessierten Zuhörern nahe bringen konnte. Die stillgelegte Papierfabrik wurde Anfang März 1933 zum Konzentrationslager ausgebaut und inhaftierte dort insgesamt knapp 3000 Häftlinge. Diese waren meist politische Gegner aber auch Juden oder Sinti & Roma.

Frau Fischer konnte anhand von Berichten von Überlebenden ergreifende Geschichten erzählen, die sich in dem Lager zugetragen haben. Die Haftdauer pro Häftling lag zwischen 4 bis 6 Wochen auf dem recht kleinen Gelände mit einer großen Fabrikhalle, wo ungefähr zwischen 250 bis 300 Menschen auf dünn bedeckten Strohböden und zugigen Fenstern schlafen und essen mussten.

Die Häftlinge mussten sich selber verpflegen, was bei dünner Suppe und etwas Brot sehr schwierig war. Alle Menschen dort litten unter teils schweren Misshandlungen, Demütigungen, Krankheiten, harter Arbeit und schlechten hygienischen Verhältnissen. Trotzdem gab es keine Todesfälle; wenn diese abzusehen waren, wurde die Person vorher entlassen, um den „guten Ruf“ des Lagers aus der Sicht der Nazis nicht zu gefährden. Auch einige wenige Fluchten gab es, wie die junge Frau Fischer berichtete. Die Häftlinge mussten viel unnütze und demütigende Arbeiten verrichten; zum Beispiel mit den Händen oder dem Essgeschirr die Grube, die als Toilette diente, sauber machen.

Im Juli 1934 wurde das KZ Osthofen aufgelöst; die verbliebenen Insassen wurden auf andere KZ verteilt. Später siedelte sich

eine Möbelfabrik dort an, bis nach der Insolvenz in den 90er Jahren das Land Rheinland-Pfalz das Anwesen kaufte.

Am Schluss der Führung gab es noch die Möglichkeit, die anschauliche Dauerausstellung anzusehen, was die Naturfreunde gerne nutzen. Der Vorsitzende der Kettiger NaturFreunde, Oliver Hartmann, bedankte sich bei Frau Fischer für die äußerst interessante Führung sowie bei den Hochstädter Naturfreunden für ihre Teilnahme. Er verwies darauf, wie wichtig gerade heute wieder es sei, immer wieder daran zu erinnern, was die Nazis angerichtet haben, dass es als Mahnung verstanden werden muss, dass Solches nie wieder geschehen darf.

Oliver Hartmann



# Aus den Ortsgruppen

## Ortsgruppe Bad Bergzabern auf einer Exkursion zwischen Natur und Geschichte

Der diesjährige Vereinsausflug führte die Ortsgruppe Bad Bergzabern ins südpfälzische, am Rhein gelegene Germersheim. Schon am frühen Morgen fuhren die Naturfreunde zu einer Anlegestelle am Altrhein bei Lingenfeld, wo uns ein einheimischer Naturführer erwartete. Nach einigen einweisenden Erklärungen fuhren wir schließlich mit zwei Nachen auf das angrenzende Gewässer. Hier war unser kommunikativer und sehr unterhaltsamer Bootsführer in seinem Element. Informativ waren seinen Ausführungen über die Tier- und Pflanzenwelt vor und nach der Rheinbegradigung, über Wassertiefen, Fließgeschwindigkeiten und Vieles mehr. Dabei begleiteten uns in unmittelbarer Nähe Graureiher, Kormorane und die seltenen Eisvögel. Vielleicht auch tief unter unseren Nachen die riesigen Welse,



die sich hier sehr wohlfühlen. Eine Kräuterkunde, über die am Altrheinarm wachsenden Pflanzen durfte, natürlich auch nicht fehlen. Höhepunkt war die Fahrt vorbei an Altrheininseln zum großen Rheinstrom; hier waren Grenzstreitigkeiten zwischen der Pfalz bzw. Frankreich und Baden in früherer Zeit ein großes Thema. Übriges war dies auch einer der Gründe für die Rheinbegradigung. Ganz still wurde es im Nachen, als unser Bootsführer Geschichten aus alter



Zeit erzählte; so die von der im Rhein versunkenen Lokomotive und Anekdoten aus Zeiten der zwei großen Kriege. Nach über zwei Stunden fuhren wir zurück zu unserer Anlegestelle, an der uns unser Naturführer mit dem Goethe Zitat: „Dass diese Schnaken allein mich von dem Gedanken abbringen könnten, als habe ein guter und weiser Gott die Welt erschaffen.“ gutgelaunt verabschiedete. (Die Ortsgruppe blieb Gott sei Dank an diesem Tag von den kleinen Blut-saugern verschont.) Wir zogen



weiter, um am Nachmittag unsere zweite Aktion zu starten.

Pünktlich um 15 Uhr fand sich die Ortsgruppe am Weißenburger Tor in der Innenstadt von Germersheim zu einem Stadtrundgang ein. Es erwartete uns in historischer Tracht des 18. Jahrhunderts eine resolute Bauersfrau, die uns in amüsanter Art die Bedeutung des Tores erklärte. Neben Jahreszahl der Erbauung - schwierige römische Zahlen, die wir erraten mussten - waren die bayerischen Löwen und das bekrönte bayerische Wappenschild zu sehen. Eine Erinnerung an die frühere bayerische Pfalz. Danach folgten lustige und stets historische Geschichten, die sich im Bereich des Weißenburger Tores abgespielt haben.

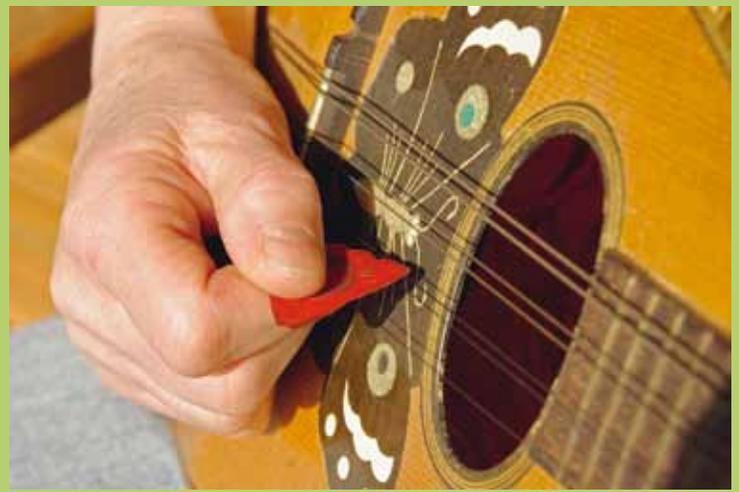
Vorbei an der ehemaligen Zugbrücke und einem Waffenplatzreduit führte sie uns schließlich weiter in die Stadt, in der weitere erhaltene Teile der Festung Germersheim zu sehen waren.

Am Fluss Queich entlang kamen wir zum Fronte Beckers, von wo aus wir in die Unterwelt von Germersheim hinabstiegen. Dies war an diesem Nachmittag fast eine Wohltat, wir hatten schließlich über 30 Grad Celsius. Durch geheimnisvolle Kasematten und Minengänge führte uns das Germersheimer Original schließlich in die Welt der Soldaten des 18. Jahrhunderts.

Auch hier wusste sie allerlei zu berichten und wir lauschten ehrfurchtsvoll den Geschichten von Bauern, Soldaten, Soldatenbräuten und einfachen Bürgern. Nach zwei Stunden unterhaltsamer Führung brachte uns die selbstbewusste Bauersfrau wieder zurück aus der Unterwelt zum Beginn unserer Tour, dem Weißenburger Tor, und verabschiedete uns in der Hoffnung, uns die Geschichte Ihrer Stadt etwas näher gebracht zu haben.

Regina Wulf

# Aus den Ortsgruppen



## Festkonzert zum 100-jährigen Jubiläum des Mandolinen-Orchesters Pirmasens

Am 10. August 2019 wurde in der Festhalle das 100-jährige Jubiläum des Mandolinen-Orchesters gefeiert; gleichzeitig war es der 30. Serenaden-Abend, der normalerweise

Überraschung konnte Rolf drei Musiker mit einem kleinen Präsent ehren, die schon jahrzehntelang ihrem Orchester die Treue halten. Es sind Manfred Zimmermann (59

Jahre), Klaus Becker und Artur Mannsee, jeweils 53 Jahre. Das harmonisch verlaufene Konzert endete mit dem gemeinsamen Lied: „Ein schöner Tag zu Ende geht“; aber ohne Zugabe konnten die Musiker und Sänger nicht von der Bühne, also wurde noch unser traditionelles „Brüderlich treu“ angestimmt.

Ein kurzer Abriss zur Geschichte des Mandolinen-Orchesters:

Gegründet wurde es 1919, schon im Jahr 1920 fand das erste Konzert statt. Eine wichtige Rolle spielte und spielt noch heute die Familie Zimmermann; der 1. Dirigent war Adam Zimmermann, der Urgroßvater vom jetzigen Orchester-Leiter Rolf Zimmermann. Adam hatte vor und nach dem Krieg die Leitung des Orchesters bis zu seinem 85. Lebensjahr inne; dann übernahm sein Sohn Ludwig dieses Amt und wurde weit über die Landesgrenzen bekannt mit dem breit gefächerten Repertoire von leichter Unterhaltungsmusik bis zu anspruchsvoller Konzertliteratur. Sein plötzlicher Tod 1985 war ein herber Verlust für die Musiker, aber die nächste Generation stand schon bereit und mit Wilhelm Zimmermann

konnte die Tradition, in Verbindung mit der Moderne, fortgesetzt werden. Sein besonderes Anliegen war auch die Ausbildung junger Musiker, die ein Fortbestehen des Ensembles sichern sollten. Leider wurde auch er viel zu früh aus dem Leben gerissen; aber sein Sohn Rolf, genauso musikalisch begabt, hat seitdem den „imaginären“ Taktstock in der Hand und führt das Orchester in bewundernswerter Weise weiter, in der vierten Generation. Auch der Bruder von Wilhelm Zimmermann, Manfred hat diese Musikalität im Blut, spielt im Orchester den Bass und leitet die Pirmasenser Singgruppe. Man könnte die Reihe noch fortführen, die Töchter Anja und Petra spielen im Orchester, sowie ihre Cousine Sabine; auch Petras Tochter Maria hat schon mitgewirkt. Vergessen wollen wir aber auch nicht die vielen Männer und Frauen, die im Laufe der 100 Jahre ihr Bestes gegeben haben und mit zum Erfolg des Mandolinen-Orchesters beigetragen haben. Ihnen können wir nur posthum danken für ihr Engagement. Aber in erster Linie ist es doch das Verdienst der Familie Zimmermann, dass wir im August 2019 dieses 100-jährige Jubiläum feiern konnten.

Bericht Heide Mannsee



bei schönem Wetter in der „guten Stubb von Bärnesens“ auf dem Schlossplatz stattfindet. In der gut besuchten Festhalle konnte unser 1. Vorsitzender Wolfgang Herl den neu gewählten Oberbürgermeister Markus Zwick und den Ehreuvorsitzenden unseres Landesverbandes, Rudi Klug begrüßen, sowie zahlreiche Naturfreunde aus befreundeten Ortsgruppen. OB Zwick lobte unseren Verein für seine vielfältigen Aktivitäten, auch als wichtiger Teil des städtischen Kulturprogramms. Als Geschenk hatte er einen gut gefüllten Umschlag dabei, der dem Mandolinen-Orchester zugute kommt.

Dann folgte ein abwechslungsreiches Konzert mit Beiträgen des Landesorchesters, bestehend aus Frankenthalern und Pirmasensern, der Singgruppe Pirmasens-Kaiserslautern und unserem Mandolinen-Orchester. Durch das Programm führte souverän Rolf Zimmermann, der immer wieder die einzelnen Musikstücke erläuterte. Als

# Aus den Ortsgruppen

## Mit den Naturfreunden Pirmasens in Südtirol

Wir verbrachten eine wunderschöne Woche in Spinges in Südtirol. Bei unseren täglichen Rundfahrten haben wir viele verschiedene Orte und Täler Südtirols kennen gelernt. Ein Highlight war die Dolomiten-Rundfahrt u.a. zum Langkofel und zum Pass Pardo mit Sonne pur und Schnee wie im tiefsten Winter. Außerdem besuchten wir eine Holzschnitzerei und eine Latschenöl-Brennerei.

Unser Wohlfühlhotel, auf einem sonnigen Hochplateau oberhalb von Brixen gelegen, war das ideale Ziel für einen erholsamen Urlaub. Als Ersatz für einen Besuch auf der hauseigenen Alm, abgesagt wegen zu viel Schnee, konnten wir eine Fahrt an den Gardasee machen und uns Limone und Malcesine anschauen.

Ein besonderer Dank gilt unserem

Vorstand, der die Urlaubsfahrt organisiert hat, sowie unserem Busfahrer, der uns immer wieder sicher und souverän über die vielen Pass-Straßen und Kehren zu unserem Quartier gebracht hat.

Heide Mannsee



## Pirmasenser NaturFreunde waren in Rüdesheim

Trotz REGEN bei der Abfahrt in Pirmasens hatten wir in Rüdesheim bei der Ankunft das beste Herbstwetter, denn der TAG war



TROCKEN und Zufriedenheit strahlte Allen schon wegen dieses herrlichen Wetters über die Gesichter. Nach Ankunft nahmen wir auf dem großen Busparkplatz unser erstes Frühstück ein. Natürlich war wieder alles gut organisiert, wir hatten alles was das Herz begehrt. Dank meiner lieben Frau hatten wir wieder den besten Käsekuchen dabei. Deshalb möchte ich auch ihr einmal danke sagen, für ihre Untersützung, immer wieder

in Sachen des Vereins.

Nach dem Frühstück fuhr unser Bus hoch zum Niederwalddenkmal. Von dort aus gab es viele Möglichkeiten, sich den TAG einzuteilen. Einige aus unserer Gruppe wanderten im Wald und durch die Weinberge. Die tollen Farben der Reben strahlten in unsere Herzen. Allein bei solch einem Anblick kommt Freude auf. Der Blick auf den Rhein erfreute uns Alle und man konnte das immer wieder genießen; natürlich auch von der GONDEL aus, welche Viele von uns zur Talfahrt benutzten.

Die fahrenden Schiffe strahlten so viel Ruhe aus, welche man kaum beschreiben kann. Wie auf einer Modelleisenbahn sah man Alles aus der Ferne so klein. Ob der Zug am Rhein vorbeifuhr oder die Schiffe dahinglitten, das erinnerte mich an meine Kindheit, wie LEGOsteine. Es war einfach mal wieder eine traumhafte Reise mit den NaturFreunden. Nachdem wir Alle, wie verabredet, uns wieder in der Drosselgasse sahen und die



schönen Gebäude und Restaurants genießen konnten, ließen wir den TAG bei einem guten Gläschen Wein gemütlich und entspannt ausklingen. Ich möchte Allen danken, die mir ihr Vertauen geschenkt haben und trotz schlechten Wetters in Pirmasens dabei waren. Es war eine gelungene und sehr entspannte Reise. Vielen Dank an Alle. Wer nicht dabei war, hatte etwas versäumt.

Euer Wolfgang Herl

# Aus den Ortsgruppen



## Sommerfreizeit im NFH Quint

„Vom Baumwollfeld bis zum Kleiderbügel in unserem Schrank“ war das Thema für 25 Kinder in der Sommerfreizeit im Naturfreundehaus Quint bei Trier. Nachdem sie sich über Anbau, Verarbeitung und Transporte weltweit informiert hatten, ging es darum, wie wir unseren Jeans und T-Shirts ein längeres Leben geben können. Mit viel Kreativität und Austausch untereinander wurden neue Sachen gefertigt oder alten Sachen ein ganz neues Gesicht gegeben.

Erstaunt waren alle, dass auch unsere

Euro-Scheine aus der alten Kulturpflanze hergestellt werden.

Freitags hat uns noch der Kochbus besucht; gemeinsam haben Alle ihr Mittagessen gemacht und auch noch für einen kleinen Imbiss für die Eltern gesorgt. Stolz sind alle Kinder mit ihren Neuen/alten Sachen nach Hause gegangen und freuen sich auf die nächste Freizeit.

Marlies Wirtz



## Horbachhaus renoviert

Nach einer gründlichen Renovierung wurde das Naturfreundehaus Horbach am 15.10.2019 wieder eröffnet

Täglich geöffnet außer Dienstag

Tel 06331-46494



## Ehrung Horst Heiler

Der langjährige 1. Vorsitzende der NaturFreunde Neuhofen wurde bei deren 100-jährigen Jubiläumsveranstaltung am 24. August

2019 durch unsere Landesvorsitzende Doris Barnett mit der pfälzischen Buntsandsteineule der NaturFreunde Rheinland-Pfalz geehrt.

Horst ist Mitglied bei den NaturFreunden seit 33 Jahren.

Im gebührt großer Dank für sein Engagement für die NaturFreunde, insbesondere für das Naturfreundehaus „Im Woog“. Er war stets eine helfende Hand und hat viele Projekte und Umbauten ermöglicht, durch die das Naturfreundehaus modernisiert und zukunftsfähig gestaltet wurde.

Horst hat 26 Jahre lang als 1.

und 2. Vorsitzender die Geschicke des Vereins gelenkt. Auch hierfür gebührt ihm der Dank und der Respekt sowohl der Mitglieder wie auch der NaturFreunde Rheinland-Pfalz.

Auch jetzt noch, nach seiner Vorstanderschaft, steht Horst den NaturFreunden mit Rat und Tat zur Seite.

Wir wünschen Horst alles erdenklich Gute für die Zukunft und freuen uns weiterhin auf eine gemeinsame naturfreundliche Zeit.

Landesleitung der NaturFreunde Rheinland-Pfalz



# Termine

## 21. Kultureseminar im NFH Rahnenhof 17. -19. Januar 2020

Freitag:

Vortrag und Diskussion „**Gemeinsame Wurzeln der Arbeiterbewegung**“  
mit Dr. Klaus Becker

Samstag:

**Lieder der Solidarität** mit Ruth Eichhorn

**Line-Dance, Singen und Spielen**

nach dem Mittagessen:

**Gesundheitsspaziergang** mit Wolfgang Renne

Sonntagmorgen:

**Yoga für den Rücken** mit Annelie Scherr-Leger

**Beginn:** Fr. 17.01. 18:00 Uhr - **Ende** am So., 19.01. um 13.30 Uhr, nach dem Mittagessen

**Kosten:** Mitglieder: 99,- € ----- Nichtmitglieder : 130,- €

Einzelzimmerzuschlag beträgt 6.- € pro Nacht

Achtung NEU: auch Tagesgäste sind herzlich willkommen!

Mitglieder: 25.- € - - - Nichtmitglieder: 35.- €

Freitag und Sonntag verringert sich der Beitrag um 10.- €, da nur 1 Essen eingenommen wird.

**Anmeldung** ab sofort bis 20.12.2019 bei der Geschäftsstelle in LU,  
Tel. 0621/ 523191 oder [info@naturfreunde-rlp.de](mailto:info@naturfreunde-rlp.de)

## 10. Wohlfühltag 2020: vom 17. –23 April !

Unsere Reise geht wie schon 9 Jahre bisher ins **NaturFreundehaus „Käte-Strobel-Haus“ im Bergischen Land**

Es gibt dort Räumlichkeiten für unser Zusammensein mit Singen, „Bewegungs- und Gedächtnistraining, mit Spielen und mit viel Mittelgebirgsnatur.

Wir starten in Hochstadt am NaturFreundehaus, Hauptstr. 70 – am Freitag, 17. April, 10 Uhr.

und in Frankenthal, NaturFreundehaus, Ziegelhofweg 6, 10.45 Uhr.

und werden – bei normaler Fahrzeit – ca. 14.30 Uhr am Käte-Strobel-Haus ankommen.

Wer das Hallenbad nutzen will – wir bieten auch 3x Wassergymnastik

mit einer Trainerin an - bitte Badesachen mitnehmen!

Hand- und Badetücher werden vom Haus gestellt.

Auch individuelle Massage wird angeboten.

**Teilnehmerbeitrag** bitte auf das

Konto der NaturFreunde Hochstadt, bei der Sparkasse SÜW

IBAN: DE525 485 001 001133 60507 überweisen.

**Kosten:** im Einzelzimmer im Appartement : 450,- EURO;

im Doppelzimmer: 409,- EURO

im Einzelzimmer: 469,- EURO.

Nichtmitgliederzuschlag: 40,- EURO.

**Anmeldung:** Karlheinz Frech Tel.: 06347-8646

email: [frech-hochstadt@t-online.de](mailto:frech-hochstadt@t-online.de)

## Impressum

**wirimland.** Zeitschrift der NaturFreunde  
Landesverband Rheinland-Pfalz eV

**Redaktion:** Rudi Klug  
Heide Mannsee  
Stephan Schenk  
Rudolf Ahrens-Botzong  
Anneliese Müller  
Bernhard Schmidt  
Reinhard Reibsch

### Erscheinungstermine:

1.März / 1.Juni  
1.Sept. / 1.Dez.

**Kontakt:** NaturfreundeHaus  
Rahnenhof  
Tel.: 06356-962500

**Druck** StorkDruck  
76646 Bruchsal

**Auflage:** 5200 Stück

**Redaktionsschluß !!!!!**

für die Ausgabe 1-2020  
ist der **15. Januar 2020**

**V.i.S.d.P.** NaturFreunde Rheinland-Pfalz e.V.  
Ebertstraße 22  
67063 Ludwigshafen

### Rechtliche Hinweise:

Mit der Einsendung von Beiträgen geht das Verwertungsrecht Eures Textes und der Bilder auf die NaturFreunde-RLP über. Wer weitere Informationen zu dem Thema benötigt, sollte sich kurz mit uns in Verbindung setzen.

Informationen zu den Veranstaltungen bei der jeweiligen Ortsgruppe oder der Landesgeschäftsstelle der NaturFreunde Rheinland-Pfalz  
Tel.: 0621-523191  
mail: [info@naturfreunde-rlp.de](mailto:info@naturfreunde-rlp.de)  
und auf der Homepage: [naturfreunde-rlp.de](http://naturfreunde-rlp.de)  
Die NaturFreunde Rheinland-Pfalz findest du auch bei Facebook - schau doch mal rein.

### Erbetenes Beitragsformat:

Schreibt den Text immer, ohne Bilder, mit einem Textverarbeitungsprogramm wie WORD; kein Zeilenumbruch; Absatz mit der Entertaste. Speichert im doc oder docx Format. Die Redaktion mailt auf Bitte eine Vorlage.

Schickt die Bilder (auch bei Bild-Text-Montagen) immer als getrennte Dateien im jpg oder tif Format, in voller Auflösung (nicht verkleinern). Fragt im Zweifel bei Bernhard nach (Tel. 06356-8652).

Lest euren Text bitte nochmal sorgfältig durch. Ist er auch für Außenstehende verständlich, stimmen Rechtschreibung und Zeichensetzung? Schickt dann die Text und Bild-Dateien als Mail Anhang an die Redaktion  
Kurznachrichten (z. B. Termine) werden auch als Mailtext angenommen.

[redaktion@naturfreunde-rlp.de](mailto:redaktion@naturfreunde-rlp.de)

Herzliche Grüße, Euer „wir im land“ Redaktionsteam

# Termine

**1. Dez. 2019** NaturFreunde-Rlp Fotogruppe  
Fotoseminar zum Thema Filter im Rahnenhof

**14. Dez. 2019** NaturFreunde Frankenthal  
Wintersonnwendfeier

**17.- 19. Jan. 2020** NaturFreunde-Rlp  
Kulturseminar im Rahnenhof

**17.- 23. Apr. 2020** NaturFreunde Hochstadt  
Wohlfühltag im Käthe-Strobel-Haus im Bergischen Land

**24. Apr.- 03. Mai.2020** NaturFreunde Kaiserslautern  
Jubiläumsfahrt nach Usedom

**30. April 2020** NaturFreunde Bezirk Westpfalz  
Maibaum aufstellen am Galgenberghaus - (Waldfischbach)

**10.- 17. Mai 2020** NaturFreunde Pirmasens  
Busreise: Lombardei - Mantova - Norditalien

**01. Juni 2020** NaturFreunde Bezirk Westpfalz  
Spanferkel am Spieß am NFH Finsterbrunnertal

**11.Juni 2020** NaturFreunde Bezirk Westpfalz  
Ochs am Spieß - NFH Am Haselrech (Steinbach)

**20. Juni 2020** NaturFreunde Frankenthal + Bobenheim/Roxh.  
Sonnwendfeier am Rudi-Klug-Haus in Frankenthal

**20. Juni 2020** NaturFreunde Pirmasens.  
Sonnwendfeier am NFH Horbach

**21.- 28. Juni 2020** NaturFreunde Rheinland-Pfalz  
Wanderwoche in den Nationalpark Hunsrück

**29. Aug. 2020** NaturFreunde Heltersberg  
Grumbiere-Kerb

**13. Sept. 2020** NaturFreunde-Rlp  
Begegnungsfest am NaturfreundeHaus Kohlachtal

**27. Sept. 2020** NaturFreunde Pirmasens  
Grumbiere-Brode am NaturfreundeHaus Horbach

**04. Okt. 2020** NaturFreunde Frankenthal  
Vereinsausflug

**30. Okt.- 08. Nov. 2020** NaturFreunde Kaiserslautern  
Jubiläumsfahrt nach Usedom

Termine ,die hier aufgeführt werden sollen bitte an die Redaktion schicken  
email: [redaktion@naturfreunde-rlp.de](mailto:redaktion@naturfreunde-rlp.de)